

MOD : G9/M15I8-N

Production code : DIPEG98A150I



INHALT

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1-2. ALLGEMEINE
INFORMATIONEN UND
SICHERHEITSHINWEISE | 7. AUSTAUSCH VON
KOMPONENTEN |
| 3. AUFSTELLUNG UND HANDLING | 8. BEDIENUNGSANLEITUNG |
| 4. ENERGIE- UND
WASSERANSCHLÜSSE | 9. WARTUNG |
| 5. ARBEITEN BEI DER
INBETRIEBNAHME | 10. ENTSORGUNG |
| 6. UMRÜSTUNG DER GASART | 11. TECHNISCHE DATEN /
ABBILDUNGEN |

BESCHREIBUNG DER PIKTOGRAMME

 **Gefahrenhinweise.** Unmittelbare Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen könnte. Möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen könnte.

 Gefährliche Spannung! Vorsicht! Lebensgefahr! Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

 Gefahr durch hohe Temperaturen, Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

 Gefahr durch Austreten von Stoffen mit hohen Temperaturen. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

 Quetschgefahr der Gliedmaßen während des

Handlings und/oder Positionierens. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

 **Verbote.** Unbefugten (einschließlich Kinder, Behinderte und Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen und geistigen Fähigkeiten) ist jedweder Eingriff untersagt. Es ist dem Betriebspersonal verboten, Arbeiten (Wartungen und/oder andere Arbeiten) auszuführen, welche qualifizierten und autorisierten Technikern vorbehalten sind. Es ist dem Fachpersonal verboten, Arbeiten (Installation, Wartung und/oder andere Arbeiten) auszuführen, ohne vorher die gesamte Dokumentation gelesen zu haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Wartung darf nicht von unbeaufsichtigten Kindern durchgeführt werden.



Pflichten. Verpflichtung zum Lesen der Anleitungen vor der Durchführung von Arbeiten jeder Art.



Verpflichtung zum Trennen der elektrischen Stromversorgung des Geräts, wenn dies für eine sichere Tätigkeit erforderlich ist.



Verpflichtung zum Tragen einer Schutzbrille.



Verpflichtung zum Tragen von Schutzhandschuhen.



Verpflichtung zum Tragen eines Schutzhelms.



Verpflichtung zum Tragen von Sicherheitsschuhen.



Weitere Hinweise. Beschreibung der richtigen Vorgehensweise. Nichtbeachtung kann eine gefährliche Situation hervorrufen.



Tipps und Tricks für ein kor-

rektes Vorgehen.



Fachpersonal (qualifizierter Techniker) / Für das Handling, den Transport, die Installation, die Instandhaltung, die Wartung, die Reparatur und die Verschrottung des Geräts geschultes und autorisiertes Personal.



„Gewöhnlicher“ Bediener (Bediener mit begrenzten Fertigkeiten und Aufgaben) Person, die autorisiert und beauftragt ist, das Gerät mit aktivierten Schutzeinrichtungen zu bedienen, und einfache Aufgaben ausführen kann.



Erdungssymbol.



Symbol zum Anschluss an das Potentialausgleichssystem.



Verpflichtung zur Beachtung der geltenden Richtlinien für die Entsorgung von Abfällen.



ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

1.

VORWORT / Übersetzung der Originalanleitung. Dieses Dokument wurde in der Landessprache des Herstellers (Italienisch) erstellt. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind zur ausschließlichen Verwendung durch den berechtigten Bediener des Geräts bestimmt. Die Bediener müssen hinsichtlich aller Aspekte der Funktionsweise und Sicherheit geschult sein. Besondere Sicherheitsvorschriften (Verpflichtung-Verbot-Gefahr) sind in den entsprechenden Kapiteln der behandelten

Themen enthalten. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers nicht zur Einsicht an Dritte weitergegeben werden. Der Text darf ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht in anderen Veröffentlichungen verwendet werden.

Die Verwendung von: Abbildungen/ Fotografien/ Zeichnungen/ Schaltplänen innerhalb des Dokuments dient nur zur Veranschaulichung und kann Änderungen unterliegen. Der Hersteller behält sich das Recht vor, zu jeder Zeit Änderungen vorzunehmen, ohne verpflichtet

zu sein, dies zu kommunizieren.

ZWECK DES DOKUMENTS / Jede Interaktion zwischen dem Bediener und dem Gerät während des gesamten Lebenszyklus des Geräts wurde sowohl während der Konstruktion als auch bei der Erstellung dieses Dokuments sorgfältig analysiert. Wir hoffen deshalb, dass diese Dokumentation dazu beitragen wird, die charakteristische Leistungsfähigkeit des Geräts zu erhalten. Wenn man sich strikt an die darin enthaltenen Anweisungen hält, wird das Risiko von Arbeitsunfällen und/oder wirtschaftlichen Schäden minimiert.

WIE MAN DAS DOKUMENT LIEST / Das Dokument ist in Kapitel unterteilt, welche thematisch alle Informationen enthalten, die zur sicheren Verwendung des Geräts notwendig sind. Jedes Kapitel ist in Absätze unterteilt; jeder Absatz kann eine betitelte Erläuterung mit Untertiteln und Beschreibungen enthalten.

AUFBEWAHRUNG DES DOKUMENTS / Das vorliegende Dokument sowie der restliche Inhalt des Umschlags ist integraler Bestandteil der Erstbelieferung und ist daher während der gesamten Nutzungsdauer des Geräts aufzubewahren und entsprechend zu verwenden.

ZIELGRUPPEN / Dieses Dokument ist konzipiert für :

- **Fachpersonal** (qualifizierter und autorisierter Techniker), d.h. alle Personen, die befugt sind, das Gerät zu bewegen, transportieren, installieren, wv, reparieren und verschrotten.
- „**Gewöhnlicher**“ **Bediener** (Bediener mit begrenzten Fertigkeiten und Aufgaben). Also eine Person, die autorisiert und beauftragt ist, das Gerät mit aktivierten Schutzeinrichtungen zu bedienen, und regelmäßige Wartungsaufgaben (Reinigung des Geräts) auszuführen.

PROGRAMM ZUR SCHULUNG DER BEDIENER / Auf ausdrückli-

che Anfrage ist es möglich, eine Schulung für Bediener durchzuführen, die mit der Bedienung, Installation und Wartung der Geräte befasst sind, entsprechend den in der Auftragsbestätigung beschriebenen Modalitäten.

VORBEREITUNGEN ZU LASTEN DES KUNDEN / Vorbehaltlich eventu-

DE

uell abweichender vertraglicher Vereinbarungen sind folgende Vorkehrungen vonseiten des Kunden zu treffen:

- Vorbereitung der Räume (einschließlich Mauerwerk, Fundament oder eventuell erforderliche Kanalisation);
- Glatter, rutschfester Boden;
- Vorkehrungen für den Installationsort und die Installation des Geräts unter Beachtung der im Layout angegebenen Abmessungen (Fundamentplan);
- Vorkehrungen für adäquate unterstützende Leistungen entsprechend der Erfordernisse der Anlage (z.B. Stromnetz, Wasserversorgung, Gasversorgung, Abflussleitungen);
- Vorbereitung der elektrischen Anlage in Übereinstimmung mit den am Aufstellort geltenden rechtlichen Vorschriften;
- Ausreichende Beleuchtung in Übereinstimmung mit den am Aufstellort geltenden Vorschriften;
- Alle Sicherheitseinrichtungen vor und nach den Energieversorgungsleitungen (Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen, Erdungs- und Potentialausgleichssysteme, Sicherheitsventile, usw.), die nach den Installationsland geltenden Rechtsvorschriften erforderlich sind;
- Erdungsanlage in Übereinstimmung mit den am Installationsort geltenden Bestimmungen;
- Ggf. weitere notwendige Vorkehrungen (siehe technische Angaben) für eine Wasserenthärtungsanlage.

LIEFERUMFANG / Der Lieferumfang variiert je nach Bestellung.

- Gerät • Abdeckung(en) / Deckel
- Metallkorb / Metallkörbe
- Korbgestell • Rohre/Schläuche bzw. Kabel zum Anschluss an die Energie-

versorgung (nur wenn im Bestellauftrag angegeben). • Vom Hersteller gelieferter Bausatz zur Umrüstung der Gasart

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG /

Dieses Gerät ist für die gewerbliche Verwendung konzipiert. Der Einsatz des in diesem Dokument beschriebenen Geräts wird als „bestimmungsgemäße Verwendung“ angesehen, wenn es zum Garen oder Regenerieren von Lebensmitteln verwendet wird; jede andere Verwendung wird als „unsachgemäße Verwendung“ und daher als gefährlich angesehen. Die Geräte sind für den gewerblichen Einsatz (z. B. in Küchen von Restaurants, Mensen, Krankenhäusern etc.) und in Unternehmen (z. B. Bäckereien, Metzgereien etc.) ausgelegt, jedoch nicht für eine unterbrechungsfreie Massenproduktion von Lebensmitteln.

Das Gerät muss gemäß den vertraglich festgelegten Bedingungen verwendet werden, und innerhalb der in den jeweiligen Absätzen festgesetzten Kapazitätsgrenzen. **Nur vom Hersteller geliefertes Originalzubehör und Originalersatzteile verwenden, um die Konformität mit den Rechtsvorschriften zu bewahren.**

ZULÄSSIGE BETRIEBSBEDINGUNGEN /

Das Gerät wurde ausschließlich für den Betrieb im Innenraum innerhalb der vorgeschriebenen technischen Grenzen und Kapazitätsgrenzen konzipiert. Um einen optimalen Betrieb und sichere Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, müssen die folgenden Anweisungen beachtet werden. Das Gerät muss an einem geeigneten Ort installiert werden, an dem sowohl der normale Betrieb als auch die routinemäßigen und außerordentlichen Wartungsarbeiten erfolgen können. Der Arbeitsplatz für etwaige Wartungseingriffe muss so eingerichtet werden, dass die Sicherheit des Bedieners nicht gefährdet wird. Die Räumlichkeiten müssen außerdem folgende Anforderun-

gen für die Installation erfüllen:

- Maximale relative Luftfeuchtigkeit: 80 %;
- Mindesttemperatur für Kühlwasser > + 10°C;
- Der Fußboden muss rutschfest sein und das Gerät muss vollkommen eben aufgestellt werden;
- Die Räumlichkeiten müssen mit einer Lüftungsanlage und Beleuchtung gemäß der im Land des Betreibers geltenden Vorschriften ausgestattet sein;
- Der Raum muss einen Abwasseranschluss sowie Schalter und Absperrhähne besitzen, wodurch jeglicher Rückfluss in das Gerät ausgeschlossen werden kann;
- Die das Gerät umgebenden Wände/Oberflächen müssen feuerfest und/oder vor möglichen Wärmequellen isoliert sein.

ABNAHMEPRÜFUNG UND GARANTIE /

Abnahme: Das Gerät wurde vom Hersteller während der verschiedenen Montageschritte in der Produktionsstätte eingehend geprüft. Alle Prüferzertifikate werden dem Kunden auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Garantie: Die Garantie ist 12 Monate ab dem Rechnungsdatum des Geräts gültig, diese Dauer kann nicht verlängert werden. Diese umfasst die defekten Teile, Transport und Austausch gehen zu Lasten des Käufers. Elektrische Teile, Zubehör und andere abnehmbare Gegenstände sind von der Garantie ausgenommen. Die Arbeitskosten, die sich aus dem Einsatz der vom Hersteller autorisierten Fachkräfte beim Kunden zur Beseitigung von Mängeln im Rahmen der Garantie ergeben, gehen zu Lasten des Händlers.

Von der Garantie ausgeschlossen sind alle Utensilien und Verbrauchsmaterialien, die vom Hersteller zusammen mit den Geräten geliefert wurden. Für Schäden durch regelmäßige Wartung oder unsachgemäße Installation kann keine Garantie gewährt werden. Die Garantie gilt nur gegenüber dem ursprünglichen

Käufer. Der Hersteller übernimmt die Verantwortung für das Gerät in seiner ursprünglichen Konfiguration und nur für die ersetzten Originalersatzteile. Der Hersteller schließt jegliche Haftung aus, wenn das Gerät unsachgemäß verwendet wird, sowie für Schäden aufgrund von Tätigkeiten, die nicht in dieser Anleitung vorgesehen oder nicht zuvor vom Hersteller genehmigt wurden.

DIE GARANTIE, ERLISCHT IN FOLGENDEN FÄLLEN /

• Durch den Transport „ab Werk“ (EXW) und/oder das Handling hervorgerufene Schäden. Sollte dies der Fall sein, muss der Kunde den Händler und den Spediteur informieren (z.B. per E-Mail und/oder Internetseite) und den Vorfall auf den Transportunterlagen vermerken. Das zur Installation des Geräts autorisierte Fachpersonal beurteilt auf Grundlage des Schadens, ob eine Installation erfolgen kann. Die Garantie erlischt ebenfalls bei Vorliegen von: • Schäden aufgrund fehlerhafter Installation.

- Schäden durch verschlissene Teile aufgrund unsachgemäßer Nutzung.
- Schäden aufgrund des Einsatzes von nicht originalen Ersatzteilen.
- Schäden aufgrund fehlerhafter Wartung und/oder Schäden aufgrund fehlender Wartungsarbeiten.
- Schäden infolge der Nichtbefolgung von Verfahren, die im vorliegenden Dokument beschrieben sind.

DE

GENEHMIGUNG /

Unter Genehmigung versteht sich die Erlaubnis zum Durchführen einer Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Gerät. Die Genehmigung wird von demjenigen erteilt, der für das Gerät verantwortlich ist (Hersteller, Käufer, Unterzeichner, Fachhändler und/oder Inhaber der Betriebsräume).

TECHNISCHE DATEN und ABBILDUNGEN / Dieser Abschnitt befindet sich am Ende dieser Anleitung.



Jede technische Änderung hat Auswirkungen auf den Betrieb oder die Sicherheit des Geräts. Daher müssen diese Arbeiten vom Fachpersonal des Herstellers oder von Technikern, die offiziell von ihm dazu autorisiert wurden, durchgeführt werden. Andernfalls schließt der Hersteller jegliche Haftung aus für Änderungen oder Schäden, die dadurch entstehen können.



Bei Erhalt der Ware muss vor der Benutzung geprüft werden, ob das Gerät und seine Komponenten (z. B. Stromversorgungskabel) unversehrt sind; sollten Schäden festgestellt werden, dürfen Sie das Gerät nicht in Betrieb nehmen, sondern müssen sich mit dem nächsten Servicecenter in Kontakt setzen.



Vor dem Ausführen jeglicher Arbeiten ist die Anleitung zu lesen.



Tragen Sie für die auszuführenden Arbeiten geeignete Schutzausrüstung. Die Europäische Gemeinschaft hat in Hinsicht auf die persönliche Schutzausrüstung Richtlinien erlassen, an die sich die Bediener unbedingt halten müssen.

Geräuschpegel ≤ 70 dB



Verbot der Installation der Freistehende Geräte OHNE Kipp-schutz (ZUBEHÖR). TOP-Versionen ausgeschlossen.



Bevor Sie das Gerät anschließen, müssen Sie die auf dem Typenschild des Geräts und im vorliegenden Handbuch angegebene

nen technischen Daten überprüfen. **Es ist strengstens verboten, die am Gerät angebrachten Klebeschilder und Piktogramme zu manipulieren oder zu entfernen.**

 An den Anschlussleitungen (z.B. Wasser, Gas und Strom) müssen dem Gerät Vorrichtungen vorgeschaltet sein, mit deren Hilfe es möglich ist, die Zufuhr zu stoppen, wenn dies für das sichere Ausführen von Tätigkeiten erforderlich ist.

 Im Allgemeinen, schließen Sie das Gerät zuerst an die Wasserversorgung und den Abfluss an, danach an das Gasnetz. Nachdem Sie sichergestellt haben, dass keine Leckagen vorhanden sind, können Sie das Gerät auch an das Stromversorgungsnetz anschließen.

 Das Gerät wurde nicht für den Einsatz in einem explosionsgefährdeten Bereich entwickelt, deshalb darf es in einer solchen Umgebung auf keinen Fall installiert oder verwendet werden.

 Positionieren Sie die gesamte Anlage unter Beachtung der Einbaumaße und Eigenschaften, die im entsprechenden Kapitel des vorliegenden Handbuches angegeben sind.

 Das Gerät ist als Einzelgerät konzipiert und nicht für den Einbau geeignet. / Das Gerät muss in gut belüfteten Räumen betrieben werden. / Die Abflüsse des Geräts müssen frei sein, d.h. sie dürfen nicht verstopft oder durch Fremdkörper blockiert sein.

 Das Gasgerät muss unter einer Abzugshaube positioniert werden, deren technische Merkmale, einschließlich der daran angeschlossenen Anlage, den im Land des Betreibers geltenden Vorschriften entsprechen müssen.

 Nachdem das Gerät an die Ver-

sorgungsquellen und an den Abfluss angeschlossen wurde, ist es ortsfest darf für die Nutzung oder die Wartung nicht mehr verschoben werden. Ein nicht ordnungsgemäßer Anschluss kann Gefahrsituationen auslösen.

 Falls erforderlich, ist ein flexibles Kabel für den Anschluss an die Stromleitung mit Eigenschaften vorzusehen, die nicht unter denen des Typs H07RN-F liegen. Die vom Kabel geführte Versorgungsspannung darf während des Betriebs des Gerätes nicht um mehr als $\pm 15\%$ vom Wert der Nennspannung abweichen, die in der Tabelle der technischen Daten angegeben ist.

 Das Gerät muss an das Potentialausgleichssystem angeschlossen werden.

 Falls vorhanden, muss der Abfluss des Geräts an das Abwassernetz offen, mit Steckmuffe, ohne Siphon, angeschlossen werden.

 Das Gerät darf nur für die angegebenen Zwecke verwendet werden. Jede andere Verwendung wird als „unsachgemäße Nutzung“ angesehen. In diesem Fall haftet der Hersteller nicht für daraus resultierende Personen- oder Sachschäden.

 Besondere Sicherheitsvorschriften (Verpflichtungen / Verbote / Gefahren) werden in einem gesonderten Kapitel zu diesen Themen erläutert.

 Die Öffnungen zur Entlüftung und/oder Wärmeabfuhr dürfen nicht blockieren werden.

 Lassen Sie keine entzündlichen Gegenstände oder Materialien in der Nähe des Geräts liegen.

   Trennen Sie jegliche Art von Versorgung (z.B. Wasser

- Gas - Strom) vor dem Gerät, wenn Eingriffe unter sicheren Bedingungen ausgeführt werden müssen.



Wenn im Inneren des Geräts Arbeiten (Anschluss, Inbetriebnahme, Kontrollen, usw.) durchgeführt werden müssen, muss es gemäß den Sicherheitsbedingungen vorbereitet werden (Demontage der Verkleidungen, Trennung des Stromanschlusses).

AUFGABEN UND ERFORDERLICHE QUALIFIKATIONEN DER BEDIENER



Es ist dem Fachpersonal und den Bedienern verboten, jegliche Arbeiten (Installation, Wartung und/oder andere Arbeiten) auszuführen, ohne vorher die gesamte Dokumentation gelesen zu haben.



Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind für qualifiziertes technisches Fachpersonal bestimmt, das autorisiert ist, Handling-, Installations- und Wartungsarbeiten an den betreffenden Ausrüstungen durchzuführen.



Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind für „Gewöhnliche“ Bediener (Bediener mit begrenzten Fertigkeiten und Aufgaben) des Geräts bestimmt. Also eine Person, die autorisiert und beauftragt ist, das Gerät mit aktivierten Schutzeinrichtungen zu bedienen, und regelmäßige Wartungsaufgaben (Reinigung des Geräts) auszuführen.



Die Bediener und Verwender müssen hinsichtlich aller Aspekte der Funktionsweise und Sicherheit geschult sein. Die Tätigkeiten müssen unter Einhaltung der geforderten Sicherheitsvorschriften durchgeführt werden.



Der „gewöhnliche“ Bediener,

darf erst nach erfolgter Installation des Geräts (Transport, Befestigung, Strom-, Wasser-, Gas- und Abwasseranschlüsse) durch einen Techniker an ihm arbeiten.

ARBEITSBEREICHE UND GEFAHRENZONEN / Um den Gesamtbereich und die entsprechenden Arbeitsbereiche besser definieren zu können, wurde folgende Klassifizierung vorgenommen:

- **Gefahrenzone:** Alle Bereiche innerhalb oder in der Nähe einer Maschine, in denen die Gegenwart einer exponierten Person ein Risiko für die Gesundheit und Sicherheit der Person darstellt.
- **Exponierte Person:** Jede Person, die sich ganz oder teilweise in einer Gefahrenzone aufhält.



Wenn das Gerät in Betrieb ist, muss ein Sicherheitsabstand um das Gerät eingehalten werden, um die Sicherheit des Bedieners für den Fall unvorhergesehener Umstände gewährleisten zu können.

Gefahrenzonen sind außerdem /

- Alle Arbeitsbereiche innerhalb des Geräts.

- Alle Bereiche, die durch entsprechende Schutz- und Sicherheitssysteme geschützt sind, wie Sicherheitslichtschranken, Schutzbleche, verriegelte Türen, Schutzgehäuse.

- Alle Bereiche im Inneren der Steuereinheiten, Schaltschränke und Verteilerkästen.

- Alle Bereiche um das eingeschaltete Gerät, wenn die Sicherheitsabstände nicht eingehalten werden.

FÜR DIE INSTALLATION ERFORDERLICHE AUSRÜSTUNG

Das autorisierte Fachpersonal muss im Allgemeinen mit folgendem Werkzeug und Zubehör ausgestattet sein, um das Gerät ordnungsgemäß instal-

DE

lieren zu können:

- Schlitzschraubendreher, 3 und 8 mm und mittlerer Kreuzschlitzschraubendreher
- Einstellbare Rohrzange
- Zubehör für Gasanschluss (Rohre, Dichtungen, usw.)
- Elektrikerschere
- Zubehör für Wasseranschluss (Rohre, Dichtungen, usw.)
- Sechskantsteckschlüssel, 8 mm
- Gaslecksuchgerät
- Zubehör für Stromanschluss (Kabel, Klemmen, Industriestecker, usw.)
- Schraubenschlüssel, 8 mm
- Vollständiger Installationsbausatz (Elektro, Gas usw.)



Zusätzlich zu den angegebenen Werkzeugen ist auch eine Vorrichtung zum Heben des Geräts erforderlich: Diese Vorrichtung muss den geltenden Vorschriften für Hebezeuge entsprechen.

ANGABEN ZU RESTRISIKEN / Trotz Anwendung der Regeln für die „Gute Herstellungspraxis“ und Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen über Herstellung und Vertrieb dieses Produkts verbleiben noch „Restrisiken“, welche aufgrund der Art des Produkts nicht zu beseitigen sind. Diese Restrisiken umfassen:



RESTRISIKO STROMSCHLAG

/ Ein solches Risiko besteht bei Eingriffen an unter Spannung stehenden elektrischen und/ oder elektronischen Einrichtungen.



RESTRISIKO VERBRENNUNGEN

/ Ein solches Risiko besteht bei versehentlicher Berührung von Materialien mit hohen Temperaturen.



RESTRISIKO VERBRENNUNGEN DURCH AUSTRETENDE STOFFE

/ Ein solches Risiko besteht bei versehentlicher Berührung von Materialien mit hohen Temperaturen. Behälter, die mit Flüssigkeiten oder Feststoffen überfüllt sind, welche ihren

Zustand unter Erwärmung verändern (Übergang vom festen in den flüssigen Zustand), und somit bei falscher Handhabung Brandwunden verursachen können. Während der Verarbeitung müssen die verwendeten Behälter auf einer gut überschaubaren Höhe platziert werden.



RESTRISIKO QUETSCHUNG VON GLIEDMASSEN

/ Ein solches Risiko besteht bei unbeabsichtigtem Kontakt zwischen den Teilen während der Positionierung, des Transports, der Lagerung, der Montage und der Verwendung der Geräte.



RESTRISIKO EXPLOSION /

Ein solches Risiko besteht in folgenden Fällen:

- Gasgeruch im Raum;
- Verwendung des Geräts, wenn explosionsfähige Stoffe in der Luft vorhanden sind;
- Verarbeitung von Lebensmitteln in geschlossenen Gefäßen (wie Gläser und Dosen), wenn diese für den Zweck nicht geeignet sind;
- Verwendung mit brennbaren Flüssigkeiten (wie z. B. Alkohol).



RESTRISIKO BRAND

/ Ein solches Risiko besteht bei: Verwendung mit brennbaren Flüssigkeiten / Stoffen; Verwendung des Geräts als Fritteuse.

VERFAHREN BEI GASGERUCH IN DER UMGEBUNG - S. ABSCHN. ABB - REF. a).



Bei Gasgeruch in der Umgebung müssen dringend die folgend beschriebenen Vorgehensweisen befolgt werden.

- Unterbrechen Sie sofort die Gaszufuhr (Schließen Sie den Absperrhahn, siehe A).
- Lüften Sie sofort die Räumlichkeiten.
- Betätigen Sie kein elektrisches Gerät in der Umgebung (siehe B-C-D).
- Betätigen Sie kein Gerät, das Funken oder Flammen erzeugen kann

- (siehe B-C-D).
- Verwenden Sie ein Kommunikationsmittel, das außerhalb der Umgebung bedient wird, in der der Gasgeruch

auftritt, um die jeweilige Einrichtung zu alarmieren (Gasversorgungsunternehmen und/oder Feuerwehr).



AUFSTELLUNG UND HANDLING



Vor dem Durchführen von Tätigkeiten siehe „Allgemeine Sicherheitshinweise“.

VERPFLICHTUNGEN - VERBOT - TIPPS - EMPFEHLUNGEN



Bei Erhalt die Verpackung der Maschine öffnen und sicherstellen, dass die Maschine und ihr Zubehör während des Transports keine Schäden erlitten haben, ggf. unverzüglich dem Spediteur melden und die Installation nicht durchführen, sondern autorisiertes Fachpersonal hinzuziehen. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die während des Transports verursacht wurden.

SICHERHEIT BEIM HANDLING



Wenn die nachstehenden Anweisungen nicht eingehalten werden, kann dies zu gefährlichen Verletzungen führen.



Das für das Handling und die Montage des Geräts autorisierte Personal muss ggf. einen „Sicherheitsplan“ erstellen, um die Sicherheit der involvierten Personen zu gewährleisten. Des Weiteren müssen die gesetzlichen Vorschriften und Richtlinien für bewegliche Baustellen streng und gewissenhaft eingehalten werden.



Es muss sichergestellt werden, dass die verwendeten Hebemittel in Bezug auf ihre Tragkraft geeignet sind und sich in einem guten Zustand befinden.



Die Tragkraft der verwendeten Hebemittel muss mindestens 20 % höher als das Gewicht des Geräts sein.



Beachten Sie vor dem Handling die Anweisungen auf der Verpackung und/oder am Gerät.



Prüfen Sie den Schwerpunkt, bevor Sie das Gerät anheben.



Heben Sie das Gerät nur so weit wie unbedingt notwendig an, um es verschieben zu können.



Während des Hebens und dem Handling des Geräts dürfen Sie sich nicht darunter aufhalten oder unten durchgehen.

HANDLING UND TRANSPORT - S. ABSCHN. ABBILDUNGEN - REFERENZ b).



Die Ausrichtung des verpackten Geräts muss den Piktogrammen und den Aufschriften auf der Außenverpackung beibehalten werden.

1. Positionieren Sie das Hebemittel; achten Sie dabei auf den Schwerpunkt der zu hebenden Last (siehe B-C).
2. Das Gerät nur so weit wie unbedingt notwendig anheben.
3. Positionieren Sie das Gerät am vorgesehenen Aufstellungsort

LAGERUNG / Die Lagerverfahren

der Materialien müssen folgende Anforderungen erfüllen: Die Paletten, Container, Förderbänder, Fahrzeuge, Werkzeuge und Hubvorrichtungen müssen geeignet sein, um Schäden durch Vibrationen, Stöße, Abrieb, Korrosion, Hitze oder andere Zustände, die auftreten können, zu verhindern. Der Zustand der gelagerten Teile muss regelmäßig überprüft werden, um mögliche Schäden frühzeitig zu erkennen

ENTSORGEN DER VERPACKUNG



Die Entsorgung des Verpackungsmaterials muss gemäß den vor Ort geltenden Vorschriften erfolgen und liegt im Aufgabenbereich des Empfängers.

1. Entfernen Sie der Reihe nach den oberen und seitlichen Kantenschutz.
2. Entfernen Sie das Verpackungsmaterial.
3. Heben Sie das Gerät nur so weit wie nötig an, um es von der Palette herunterzuheben.
4. Stellen Sie das Gerät am Boden ab.
5. Entfernen Sie das Hebemittel.
6. Entfernen Sie das gesamte Material vom Arbeitsbereich und entsorgen Sie es.



Nach dem Entfernen der Verpackung dürfen keine Anzeichen von Manipulationen, Dellen oder andere Auffälligkeiten sichtbar sein. Andernfalls müssen Sie sofort den Kundenservice darüber informieren.

ENTFERNEN DES SCHUTZMATERIALS / Das Gerät ist an den Außenflächen durch eine selbstklebende Schutzfolie geschützt, die nach der Positionierung von Hand entfernt werden muss. Das Gerät äußerlich und innerlich sorgfältig reinigen und dabei alle Materialien, die zum Schutz der Teile verwendet werden, manuell entfernen.



Edelstahloberflächen vorsichtig behandeln, um sie nicht zu beschädigen, insbesondere sollten

keine korrosiven Mittel, scheuernden Stoffe oder scharfe Werkzeuge verwendet werden.



Zum Reinigen keinen direkten Wasserstrahl auf das Gerät richten und keine Dampfreiniger verwenden.



Zum Reinigen des Geräts keine aggressiven Stoffe (pH<7) oder Lösemittel verwenden. Lesen Sie aufmerksam die Angaben auf dem Etikett der verwendeten Reinigungsmittel. Tragen Sie für die auszuführenden Arbeiten geeignete Schutzausrüstung (siehe auf dem Etikett der Packung angegebene Schutzausrüstung).



Oberflächen mit Leitungswasser abspülen und mit einem saugfähigen Tuch oder anderen nicht scheuernden Materialien abtrocknen.

REINIGUNG BEI ERSTINBETRIEBNAHME /

Sprühen Sie das Reinigungsmittel mit einem normalen Zerstäuber auf die gesamte Oberfläche des Garraums und wischen Sie alles mit einem nicht scheuernden Tuch ab.

Spülen Sie den Garraum anschließend mit Leitungswasser aus. Lassen Sie die Flüssigkeit, die Reinigungsmittel und / oder andere Verunreinigungen enthält, abfließen.

Trocknen Sie nach dem Ausspülen den Garraum mit einem nicht scheuernden Lappen gut ab. Gegebenenfalls sind die oben beschriebenen Arbeiten für einen erneuten Reinigungsvorgang zu wiederholen.

Reinigen Sie auch die ausgebauten Teile mit einem Reinigungsmittel und Wasser und trocknen Sie diese danach ab. Am Ende dieser Arbeiten müssen die ausgebauten Teile wieder in die entsprechenden Stellen der verschiedenen Geräteteile eingesetzt werden.

WAAGRECHTE AUSRICHTUNG UND BEFESTIGUNG - S. ABSCHN. ABB. - REFERENZ c)

Positionieren Sie das Gerät am zuvor entsprechend vorbereiteten Arbeitsplatz (siehe zulässige Grenzwerte für Betriebs- und Umweltbedingungen). Zur Ausrichtung und Befestigung muss das Gerät als Einzelgerät aufgestellt werden.

Legen Sie eine Wasserwaage auf das Gerät (siehe D).

Stellen Sie die Nivellierfüße (siehe E) mit Hilfe der Wasserwaage ein.



Das Gerät wird perfekt ausgerichtet, indem Sie es mit Hilfe der Wasserwaage und den Füßen sowohl in der Breite als auch der Tiefe einstellen.

MONTAGE IN REIHE / S. ABSCHN. ABBILDUNGEN - REF. d)

Bei den Modellen, die Bedienelemente und die Befestigungsschrauben der Blenden entfernen (s. Det. F).



Brennbare Wände / Der erforderliche Mindestabstand zwischen dem Gerät und den Seitenwänden ist 10 cm und 20 cm an der Rückwand. Bei geringeren Abständen müssen die entsprechenden Wände mit Brandschutz und/oder Isoliermaterial versehen werden.



Die Maschine so aufstellen, dass keine versehentliche Berührung mit den heißen Flächen, einschließlich dem aus dem Abzug ausströmenden Rauch, möglich ist (siehe Kennzeichnung mit Piktogramm „Vorsicht heiß“ und die Beschreibung auf S. 2), wenn Personen den Arbeitsbereich durchqueren oder dort arbeiten.

Die Geräte so positionieren, dass die Seitenteile perfekt anliegen (s. Det. G). Die Geräte wie oben beschrieben ausrichten (siehe E).

Die Befestigungsschrauben in ihre Sitze einfügen und die beiden Geräte mit den Befestigungsmuttern (siehe H1-H3) fixieren.

Die Schutzkappen zwischen den Geräten erneut anbringen (s. Det. H2).

Die Arbeitsschritte zur Ausrichtung und Befestigung ggf. für die restlichen Geräte wiederholen.

ANBRINGEN DES ABSCHLUSSTEILS (OPTIONAL) S. ABSCHN. ABB. - REF. d)

Zum Montieren des Abschlussteils muss dieses positioniert und mit den entsprechenden mitgelieferten Schrauben (siehe L1) befestigt werden.

Nach der Durchführung aller oben beschriebenen Vorgänge die Blenden und Bedienelemente der verschiedenen Geräte wieder an ihrem Platz einsetzen.



ENERGIE- UND WASSERANSCHLÜSSE



Vor dem Durchführen von Tätigkeiten siehe „Allgemeine Sicherheitshinweise“.



Diese Tätigkeiten dürfen nur von qualifizierten und autorisierten Fachkräften ausgeführt werden. Die geltenden Vorschriften müssen eingehalten und es darf nur geeignetes und in diesem Handbuch angegebenes Mate-

rial verwendet werden.



Im Allgemeinen, das Gerät wird ohne Stromversorgungskabel, ohne Wasser-, Abwasser- und Gasanschlussrohre ausgeliefert.

ANSCHLUSS DER WASSERVERSORGUNG / S. ABSCHN. ABBILDUNGEN - REFERENZ e).



Die Wasserversorgung muss gemäß der Richtlinie EN 1717 sowie in Übereinstimmung mit den gelten-den örtlichen Vorschriften installiert und regelmäßig durch einen autorisierten Fachmann überprüft und / oder ausgetauscht werden

Um das Gerät ordnungsgemäß zu installieren, müssen folgende Punkte unbedingt beachtet werden:

1. Das Gerät wird mit Trinkwasser gespeist. Der Betriebsdruck muss zwischen mindestens 200 kPa und höchstens 400 kPa liegen. Außerdem muss eine Mindestfördermenge von 1,5 l/min sichergestellt werden und es muss Temperaturen von unter 25 °C standhalten.
2. Der Wasserzulauf ist an das Wasserleitungsnetz über ein Absperrventil (leicht erkennbar und für den Bediener zugänglich) angeschlossen. Dieser muss abgesperrt werden, wenn das Gerät nicht in Betrieb ist oder im Falle von Wartungseingriffen (Abb. 1).
3. Zwischen dem Absperrventil und dem Anschlussrohr des Geräts muss ein mechanischer Filter installiert werden, um das Eindringen von Eisenschlacke zu verhindern. Andernfalls könnte es mit der Zeit zur Oxidation im Becken kommen.



Bevor Sie das letzte Rohrstück anschließen, sollten Sie die Rohrleitung gut mit Wasser ausspülen, um eventuelle Verunreinigungen (z. B. Eisen) zu entfernen

- Schließen Sie ein Rohrende an den entsprechenden Geräteanschluss an (Abb. 2);
- Schließen Sie das andere Rohrende mit dem Filter an das Absperrventil an (Abb. 3-3F).
- Öffnen Sie das Absperrventil und überprüfen Sie die Verbindung auf ihre Dichtheit (Abb. 4)



WASSER SPEZIFIKATIONEN /
Siehe Tabelle technische Daten

ABWASSERANSCHLUSS(GRAUWASSER) / Für eine korrekte Installation muss unbedingt folgendes beachtet werden:

1. Der Anschluss an das Abwasser-netz muss vom Typ „OFFEN, OHNE SIPHON“ sein und die Fittings und Behälter müssen aus einem Material bestehen, das Temperaturen von zirka 100 °C im Ablaufbereich des Geräts standhält.
2. Vergewissern Sie sich, dass keine Verstopfungen oder Hindernisse irgendeiner Art in den Abflussleitungen vorliegen, damit das Abwasser ordentlich abgeführt werden kann.
3. Überprüfen Sie die korrekte Neigung des Behälters und des Abwasserabflusses. Durch die Vorrichtung muss das Abwasser leicht in die Abwasserkanalisation abfließen können.



Falls ein Rückstau auftritt, erhöhen Sie den Neigungswinkel (von 3° auf ungefähr 5°) des Ablaufs in das Abwassersystem.

- Schließen Sie ein Ende des Abflus-srohrs an den Anschluss-stutzen des Geräts an;
- Führen Sie das andere Rohrende an den offenen Ablauf (ohne Siphon).
- Unterziehen Sie die Anschlus-sdichtung und die Abwasserlei-tung einer Sichtprüfung.

Siehe schematische Darstellung (Abb. 5).

ANSCHLUSS GASVERSORGUNG S. ABSCHN. ABBILDUNGEN - REFERENZ f) / Merkmale des Aufstellungsorts / Der Raum zur Aufstellung des Geräts (Typ A1 unter Abzugshaube) muss über folgende Merkmale verfügen: Belüfteter Raum, gemäß den örtlich geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Wenn das Gerät

in Betrieb ist, muss die darüber liegende Abzugshaube eingeschaltet sein. Der Abstand zwischen dem Filter der Abzugshaube und dem Gerät muss mindestens 20 cm betragen.

 Nachdem das Gerät an die Versorgungsquellen und an den Abfluss angeschlossen wurde, ist es ortsfest darf für die Nutzung oder die Wartung nicht mehr verschoben werden.

 Der Hauptzuleitung des Geräts muss ein Sicherheitsventil vorgeschaltet sein, das für den Bediener gut sichtbar und leicht zugänglich ist (Abb. 3).

 Für den Netzanschluss muss eine Leitung vorgesehen werden, die den geltenden örtlichen Vorschriften und den in der EN 10226-1 festgelegten Eigenschaften entspricht.

 Der Gasversorgungsschlauch muss gemäß den geltenden örtlichen Bestimmungen regelmäßig von autorisiertem technischem Personal geprüft und/oder ausgetauscht werden.

 Wenn ein flexibler Schlauch verwendet wird, muss dieser den geltenden örtlichen Vorschriften entsprechen; sie dürfen nicht länger als 2 Meter sein und dürfen keine Geräteteile berühren, die hohen Temperaturen ausgesetzt sind.

 Der Anschlussstutzen des Gerätes ist 1/2" G Außengewinde, der Anschlussschlauch muss entsprechen ein 1/2" G Innengewinde besitzen.

 Die Rohre müssen fest mit den Anschlüssen verschraubt werden.

 Stellen Sie sicher, dass nach dem Öffnen des Gasabsperrhahns nirgends Gas austritt (Abb. 4)

 Schließen Sie die Geräte nicht an Netze an, die Gas mit Kohlenmonoxid oder anderen giftigen Bestandteilen enthalten

Nach Abschluss der beschriebenen Arbeitsschritte den Gasabsperrhahn schließen (Abb. 3).

 Bei der Umrüstung auf eine andere Gasart muss die Düse ausgetauscht werden. Siehe dazu die im Kapitel „Arbeiten bei der Inbetriebnahme“ beschriebene Vorgehensweise (Kap. 5).

UMRÜSTUNG DER GASART GAS - S. ABSCHN. ABBILDUNGEN - REFERENZ g).

 Das Gerät wird mit Einstellungen für die Energieart ausgeliefert, wie sie auf dem Typenschild angegeben ist. Jede andere Konfiguration, die diese eingestellten Parameter ändert, muss vom Hersteller oder seinem Vertreter zuvor genehmigt werden.

 Die Umrüstung auf eine andere Gasart muss von qualifiziertem und für diese Arbeiten zugelassenem Fachpersonal durchgeführt werden. Die ordnungsgemäße Vorgehensweise für die Umrüstung wird im entsprechenden Kapitel beschrieben.

DE



Die für die Umrüstung erforderlichen Teile wie Düsen, Bypass, Düsen der Zündflamme, Membranen und weiteres Zubehör müssen direkt beim Hersteller angefordert werden.



Nach Abschluss der Umrüstungsarbeiten muss das Schild

am Gerät durch das mitgelieferte Klebeschild (mit den neuen Parametern) ersetzt werden.



In manchen Fällen (Backofen) müssen zwei Schilder gewechselt werden, eines außen neben dem Gasanschluss und eines innen s. ABB. g).

DE



ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE



Die Bediener sind verpflichtet, sich mit dem Gerät vertraut zu machen. Das vorliegende Handbuch muss vor jeglichem Eingriff genau durchgelesen werden; es müssen alle notwendigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, um eine sichere Interaktion zwischen Mensch und Maschine zu gewährleisten.



Jede technische Änderung, die Auswirkungen auf den Betrieb oder die Sicherheit des Geräts hat, darf nur vom Fachpersonal des Herstellers oder von Technikern, die offiziell von ihm dazu autorisiert wurden, durchgeführt werden. Andernfalls schließt der Hersteller jegliche Haftung aus für Änderungen oder Schäden, die dadurch entstehen können.



Nach dem aufmerksamen Lesen des Handbuches müssen einige Abläufe vor der ersten Inbetriebnahme simuliert werden, um die Bedienung der wesentlichen Funktionen des Geräts schneller zu automatisieren, z. B. Einschalten, Ausschalten, usw.



Das Gerät wurde vor Auslieferung beim Hersteller getestet und mit der auf dem Typenschild angegebenen Gasart und Charakteristik der elektrischen Versorgung vorbereitet.



Wenn die Versorgung mit LPG (Butan oder Propan) und 50 mbar erfolgt, muss vor dem Gerät ein Druckregler für 50 mbar installiert werden.

ERSTE INBETRIEBNAHME / Nachdem das Gerät aufgestellt und an die Versorgungsquellen angeschlossen wurde (einschließlich der Abflüsse), müssen folgende Schritte durchgeführt werden:

1. Entfernen des Schutzmaterials (Öle, Fette, Silikone, usw.) im Inneren und au-

ßerhalb des Garraums (siehe Abschnitt 3/ Entfernen des Schutzmaterials).

2. Allgemeine Kontrollen und Überprüfungen:

- Überprüfen der Funktionsfähigkeit von Schaltern und Ventilen (z.B. Wasser, Strom, Gas, sofern vorgesehen);
- Überprüfen der Abflüsse (sofern vorgesehen);
- Überprüfung und Kontrolle der externen Rauch-/Dampfabzugsanlagen (falls vorhanden);
- Überprüfung und Kontrolle der Schutzabdeckungen (alle Abdeckungen müssen korrekt montiert sein).

KONTROLLE UND EINSTELLUNG DER GASVERSORGUNGSEINHEITEN



Nachdem die oben beschriebenen Anschlussarbeiten beendet sind, müssen die eingestellten Parameter zum Teil direkt am Aufstellungsort überprüft werden, auch wenn das Gerät während der Testphase korrekt kalibriert wurde.



Der erste zu prüfende Parameter, nämlich der richtige Druck, ist in Abhängigkeit der vom Versorgungsunternehmen gelieferten Gasart zu überprüfen.

MESSUNG DES GASEINTRITTSDRUCKS



Wenn der gemessene Druck um 20 % niedriger ist als der Nenndruck (z.B. G20 20 mbar $\leq$ 17 mbar), die Installation unterbrechen und das Gasversorgungsunternehmen kontaktieren.



Wenn der gemessene Druck um 20 % höher ist als der Nenndruck (z.B. G20 20 mbar $\geq$ 25 mbar), die Installation unterbrechen und das Gasversorgungsunternehmen kontaktieren.



Der Hersteller übernimmt keine Garantie für das Gerät,

wenn der Gasdruck niedriger oder höher als die oben genannten Werte ist.



Sicherstellen, dass keine Gasleckagen vorhanden sind.



Nach der Überprüfung des Gasdrucks und der Gasart könnte Folgendes notwendig werden: 1. Austausch der Düse (falls die vorhandene Gasart nicht derjenigen entspricht, für die das Gerät vor-eingestellt wurde - s. Kap. 6)

BESCHREIBUNG DER ABSCHALTFUNKTIONEN



Bei Abschaltung durch Betriebsstörung und Notabschaltung ist es zwingend vorgeschrieben, bei drohender Gefahr alle dem Gerät vorgeschalteten Absperrvorrichtungen der betreffenden Versorgungsleitungen zu schließen (Wasser, Gas, Strom)

ABSCHALTUNG BEI BETRIEBSSTÖRUNG

Sicherheitsvorrichtung / ABSCHALTUNG: In Situationen oder unter Umständen, in denen potenziell Gefahr besteht, wird eine Sicherheitsvorrichtung ausgelöst, die automatisch die Wärmezeugung abschaltet. Der Betrieb wird solange unterbrochen, bis die Ursache der Störung beseitigt ist. **NEUSTART:** Nach Beseitigung der Störung, die zur Auslösung der Sicherheitsvorrichtung geführt hat, kann die autorisierte Fachkraft das Gerät über die entsprechenden Bedienelemente erneut starten.

ERSTINBETRIEBNAHME



Das Gerät muss vor der ersten Inbetriebnahme und nach längerer Nichtbenutzung sorgfältig gereinigt werden, um alle Rückstände von Fremdstoffen zu beseitigen (s. Entfernung des Schutzmaterials).



Den Gummiring am Sicherheitsventil der Ummantelung entfernen- S. K. ABB. g) TEIL. K

TÄGLICHE INBETRIEBNAHME

1. Überprüfen Sie die Sauberkeit und den Hygienezustand des Geräts.
2. Vergewissern Sie sich, dass das Ab-luftsystem des Raums korrekt funk-tioniert.
3. Gegebenenfalls Stecker des Geräts in die entsprechenden Stromversor-gungssteckdose stecken.
4. Öffnen Sie die Absperrhähne der Versorgungsleitungen zum Gerät (Gas - Wasser - Strom).
5. Vergewissern Sie sich, dass die Abwasserleitung (falls vorhanden) nicht verstopft ist.

Nach Abschluss der beschriebenen Arbeitsschritte die Tätigkeiten zum „Star-ten des Betriebs“ ausführen.



Um die Luft aus der Rohrleitung zu entfernen, genügt es, die Ab-sperrvorrichtung der Netzleitung zu öffnen, den Drehknopf des Geräts gedrückt zu halten und in Zündstellung zu drehen, eine Flamme (Streichholz o. ä.) an die Düse der Zündflamme zu hal-ten und die Zündung abzuwarten.

TÄGLICHE AUSSERBETRIEBNAHME /

Wenn die oben beschriebenen Arbeits-schritte abgeschlossen wurden:

1. Schließen Sie die Absperrhähne der Versorgungsleitungen zum Gerät (Gas - Wasser - Strom).
2. Vergewissern Sie sich, dass die Ab-lasshähne (falls vorhanden) geschlos-sen sind.
3. Stellen Sie sicher, dass das Gerät in einem optimalen Sauberkeits- und Hy-gienezustand ist.

AUSSERBETRIEBNAHME FÜR LÄNGERE ZEIT /

Im Falle eines längeren Stillstands füh-ren Sie alle Schritte der täglichen Au-ßerbetriebnahme durch und schützen

DE

die am stärksten der Oxidation ausgesetzten Bauteile wie im Folgenden beschrieben:

1. Zur Reinigung der Teile lauwarmes Wasser mit etwas Seife verwenden;
2. Teile sorgfältig abspülen, keinen direkten Wasserstrahl auf das Gerät richten und keine Dampfreiniger verwenden.;
3. Alle Oberflächen sorgfältig mit nicht scheuerndem Material abtrocknen;
4. Alle Edelstahloberflächen mit einem nicht scheuernden Tuch abwischen, das mit lebensmittelechtem Vaselineöl benetzt ist, um einen Schutzfilm auf

der Oberfläche zu erzeugen.

Bei Geräten mit Türen und Gummidichtungen die Tür leicht geöffnet lassen, so dass sie auslüften kann, und zum Schutz die Oberflächen der Gummidichtung mit Talkum einstreichen. Geräte und Räume regelmäßig lüften.



Um sicherzustellen, dass sich das Gerät in einem technisch einwandfreien Zustand befindet, ist mindestens einmal jährlich eine Wartung durch einen vom Kundendienst zugelassenen Techniker durchführen zu lassen.



UMRÜSTUNG DER GASART

6.

PRÜFUNG DES DYNAMISCHEN EINGANGSDRUCKS / S. Messung des Gaseintrittsdrucks.

PRÜFUNG DES DRUCKS AN DER DÜSE



Wenn der gemessene Druck um 20 % niedriger ist als der Eingangsdruck, die Installation unterbrechen und den autorisierten Kundendienst kontaktieren



Wenn der gemessene Druck höher ist als der Eingangsdruck, die Installationsarbeiten unterbrechen und an den autorisierten Kundendienst wenden.

AUSTAUSCH DER DÜSE DES ZÜNDBRENNERS / SIEHE KAP. ABBILDUNGEN - I)

Das vor dem Gerät liegende Absperrventil schließen.

MODELL 700 /

1. Die untere Blende entfernen
2. Den Brennerkörper abbauen
3. Die Zündkerze abbauen, um sie während des Austauschs der Düse nicht zu beschädigen (Abb. 1B).
4. Die Mutter lösen und die Zünddüse abmontieren (die Düse ist am Doppelkegel befestigt).
5. Die Zünddüse (Abb. 1A) mit jener

austauschen, die dem gewählten Gas entspricht (s. Referenztabelle).

6. Die Mutter mit der neuen Düse festziehen.

7. Die Zündkerze wieder montieren

8. Den Zündbrenner einschalten und sicherstellen, dass kein Gas an evtl. undichten Stellen austritt.

MODELL 900 / • Montieren Sie die Schutzabdeckung ab.

• Die Mutter und die Zünddüse lösen. • Die Zünddüse (Abb. 1/A) durch eine Düse austauschen, die der gemäß der Referenztabelle ausgewählten Gasart entspricht.

• Die Mutter mit der neuen Düse festziehen.

• Den Zündbrenner einschalten und sicherstellen, dass nirgends Gas austritt.

AUSWECHSELN DER DÜSE DES ZÜNDBRENNERS - S. KAP. ABB. m)

1. Das vor dem Gerät liegende Absperrventil schließen. / 2. Die Düse aus ihrem Sitz schrauben (Abb. 3). / 3. Die Zünddüse durch jene ersetzen, die dem Gas entspricht / s. Referenztabelle. / 4. Die neue Düse fest in ihren Sitz schrauben.



Sicherstellen, dass kein Gas entweicht

EINSTELLUNG DER MINIMALEN

BRENNERLEISTUNG - S. KAP. ABB. n) / Bei den Modellen, wo dies vorgesehen ist, erreicht man die verminderte Brennerleistung, indem man die „kalibrierte“ Bypass-Drosselschraube (Abb. 2) ganz hineinschraubt (siehe

Gas-Referenztablelle). Den dem Gerät vorgeschalteten Absperrhahn öffnen.



Falls die Schraube ersetzt wird, diese am Ende des Arbeitsschritts versiegeln, um unbefugtes Lösen zu erkennen.



AUSTAUSCH VON KOMPONENTEN



Bevor Sie fortfahren, bitte das Kapitel „Allgemeine Sicherheitshinweise“ lesen.

Bevor Sie fortfahren, die Drehknöpfe und die Blende entfernen

AUSWECHSELN DES HAHNS

1. Die Gaszufuhr und den Gasaustritt trennen
2. Die Gaszufuhr des Zündbrenners abschrauben
3. Das Thermoelement abschrauben
4. Den neuen Hahn montieren
5. Alle Anschlüsse wieder anschrauben



Sicherstellen, dass kein Gas entweicht

AUSTAUSCH DES VENTILS (indirekt)

1. Die Anschlüsse der Gaszufuhr und des Gasausgangs sowie die elektrischen Anschlüsse abschrauben
2. Die Gaszufuhr des Zündbrenners abschrauben.
3. Das Thermoelement abschrauben.
4. Den neuen Hahn montieren
5. Alle Anschlüsse wieder anschrauben



Mit geeigneten Messgeräten sicherstellen, dass keine undichte Stelle vorhanden ist

AUSWECHSELN DES THERMOELEMENTS

1. Das Thermoelement vom Hahn abschrauben
2. Das Thermoelement von der Zündvorrichtung abschrauben
3. Das neue Thermoelement einbauen und alles wieder anschließen

AUSWECHSELN DER ZÜNDKERZE

1. Das Hochspannungskabel von der Zündkerze abklemmen
2. Die Mutter lösen
3. Die neue Zündkerze montieren
4. Das Hochspannungskabel wieder anschließen

AUSTAUSCH DER PIEZOELEKTRONIK

1. Den Ablasshahn des Kessels sowie den Befüll- und den Kontrollhahn der Ummantelung entfernen
2. Die mittlere Blende entfernen
3. Das Kabel vom Piezozünder trennen
4. Die auszutauschende Zündvorrichtung abbauen
5. Den neuen Piezozünder einbauen



Beim Wiedereinbau der ausgebauten Bauteile darf die Position der Komponenten nicht geändert werden.



Falls erforderlich, kontaktieren Sie bitte den zugelassenen technischen Kundendienst und lesen Sie im technischen Handbuch nach



LAGE DER WICHTIGSTEN BAUTEILE - S. KAP. ABBILDUNGEN

o). Die Anordnung der Abbildungen dient nur der Veranschaulichung und kann Änderungen unterliegen.

1. Drehknopf zur Flammenregelung (siehe Bedienung und Funktion der Drehknöpfe, Tasten und Leuchtanzeigen).

2. Piezoelektrische Zündtaste

3. Kaltwasserhahn zum Füllen der Kochkammer mit Wasser.

4. Heißwasserhahn zum Füllen der Kochkammer mit Wasser.

5. Hahn zum Füllen der Ummantelung mit Wasser.

6. Hahn zum Regeln des Pegels und zur Kontrolle des Wassers in der Ummantelung.

7. Druck-Sicherheitsventil in der Ummantelung.

8. Sichtgerät zur Kontrolle des Wasserstands in der Ummantelung.

9. Hahn zum Entleeren von Speisen aus der Kochkammer.

10. Kontrolle der Zündflamme (im Innern des Geräts).

11. Griff zum Öffnen/Schließen des Deckels.

12. Leitung zum Füllen des Kochkessels mit Wasser.

13. Ofen.

14. Ablass-Stopfen für Wasser aus der Ummantelung (Innenbereich des Geräts).

BEDIENUNG UND FUNKTION DER DREHKNÖPFE, TASTEN UND LEUCHTANZEIGEN / S. KAP. ABBILDUNGEN

p). Die Beschreibung dient nur der Veranschaulichung und unterliegt Änderungen.

① **FLAMMENREGLER (GAS).** Er hat drei verschiedene Funktionen:

1. Zünden von Zündflamme und Brenner.

2. Regelung der Flamme (minimal - maximal).

3. Abschalten des Geräts.

② **PIEZOELEKTRISCHE ZÜNDTASTE.** Sie hat lediglich eine Funktion:

1. Wird sie gedrückt, erzeugt sie einen Zündfunken zum Entzünden der Zündflamme.

③ ④ **EINFÜLLHAHN FÜR KALT- UND WARM-WASSER.**

Funktionen:

1. Öffnen der Wasserzufuhr.

2. Schließen der Wasserzufuhr.

⑤ **WASSEREINFÜLLHAHN.** Funktionen: 1. Öffnen der Wasserzufuhr zum Ausgleich des Füllstands in der Ummantelung.

2. Schließen der Wasserzufuhr in die Ummantelung.

⑥ **WASSERHAHN FÜR WASSERSTAND IN DER UMMANTE- LUNG.**

Bei den Modellen / Funktionen: 1. Hahn zur Kontrolle und Regulierung des Wasserstands in der Ummantelung.

EINSCHALTEN



Bevor Sie fortfahren, bitte das Kapitel „Allgemeine Sicherheitshinweise / Restrisiken“ lesen



Bevor Sie fortfahren, bitte das Kapitel „Tägliche Inbetriebnahme“ lesen.



Es ist streng verboten, das Gerät als Fritteuse zu benutzen.



Das Gerät ist für den Betrieb mit Leitungswasser in der Ummantelung und im Kochkessel bestimmt. Jede andere Nutzung muss als unsachgemäß eingestuft werden und ist somit gefährlich.



Beim ersten Einschalten bitte abwarten, bis die möglicherweise in der Gasleitung angesammelte Luft vollständig ausgetreten ist.

BEFÜLLUNG DER UMMANTE- LUNG MIT WASSER- s. Kap. ABBILDUN- GEN q)

• Bei den Modellen / Drehknopf in die Ablaufstellung drehen (offen), um das Wasser aus der Ummantelung

ablaufen zu lassen (Abb. 1 A).

- Hahn in Füllstellung (offen) drehen, um die Ummantelung (Abb. 2 A) bis zum vom Sichtgerät angezeigten MIN-Pegel mit Wasser zu befüllen (**REF. ABB. s) - Abb. 10).**



Täglich sicherstellen, dass sich Wasser in der Ummantelung befindet. Ggf. mithilfe des Befüllhahns und des Kontrollhahns regeln.



Das Fassungsvermögen der Ummantelung beträgt zirka 8,5 Liter beim Modell 700, und bei den Modellen 900 entweder 13 oder 17 Liter, je nach Ausführung.



Die vollständige Füllung der Ummantelung mit Wasser ist daran zu erkennen, dass Wasser aus dem Kontrollhahn austritt (Abb. 1 B1). Nach dem Befüllen gleichzeitig den Befüllhahn und den Kontrollhahn der Ummantelung schließen (Abb. 1-2 B).

Nach dem Befüllen der Ummantelung mit Wasser fahren Sie mit dem Befüllen des Kochkessels fort.

KOCHKESSEL - s. Kap. ABBILDUNGEN q) / Sicherstellen, dass der Ablasshahn des Kochkessels in der geschlossenen Stellung steht (Abb. 3).



Der Ablasshahn wird geöffnet, wenn der Griff angehoben und um 90°/180° (Abb. 3A-3B) aus der geschlossenen Stellung des Hahns gedreht wird (Abb. 3).

Deckel des Kochkessels anheben und das zu verarbeitende Gargut hineingeben.



Beim Befüllen des Garraums ist der in seinem Inneren angegebene Füllstand zu beachten. (**s. ABB. q)**



Kein grobkörniges Kochsalz in die Kochkammer geben, da es sich auf dem Boden absetzt und nicht vollständig auflöst. Solange das Wasser kalt ist, kein Salz zusetzen.

S. KAP. ABBILDUNGEN r)



ÜBER die 2 Drehknöpfe (Abb. 4) kann warmes oder kaltes Wasser in den Kochkessel eingelassen werden.

Zum Befüllen des Kochkessels mit Wasser gehen Sie wie folgt vor: Gegebenenfalls den Deckel des Kochkessels hochklappen.

- Den Wasserauslauf in Richtung Kochkessel drehen (Abb. 5).
- Den Wassereinfüllknopf öffnen (heiß-kalt-beide) (Abb. 4A) und den Kessel gemäß den Betriebsanforderungen füllen.
- Am Ende des Füllvorgangs Drehknopf/-knöpfe wieder zudrehen (Abb. 4B).
- Den Wasserauslauf so ausrichten, dass er die Bewegung des Deckels nicht behindert (Abb. 5).

EIN-/AUSSCHALTEN - s. Kap. ABBILDUNGEN r)



Das Gerät darf erst nach dem Befüllen der Ummantelung mit Wasser eingeschaltet werden. Nicht einschalten, wenn die Ummantelung leer ist (siehe vorherige Seite)



Das Gerät darf erst nach dem Befüllen des Kochkessels mit Wasser eingeschaltet werden. Nicht bei leerem Kochkessel einschalten.



Während des Betriebs ist der Wasserstand im Kochkessel zu kontrollieren und bei Bedarf mithilfe der Wasserbefüllknöpfe nachzufüllen.

- Brenner-Drehknopf auf Piezozündung drehen und gedrückt halten (Abb. 7D).
- Gleichzeitig den Knopf (Abb. 6) drücken, um den Funken zum Zünden der Zündflamme zu erzeugen.
- Nach Zündung der Zündflamme (sichtbar durch die Kontrollöffnung unten am Gerät) zum Regeln der Flamme den Drehknopf (Abb. 7E) auf Minimum

oder Maximum drehen.

- Den Knopf auf „Null“ drehen (Abb. 7C), um das Gerät auszuschalten.

FUNKTIONSKONTROLLE

UMMANTELUNG - s. Kap. ABBILD. s)

/ Abhängig von den Modellen.



Während des Betriebs wird der Wasserstand der Ummantelung durch ein Sichtgerät erfasst (Abb. 10).



Während des Betriebs wird der Druck in der Ummantelung durch das Manometer am Ventil erfasst (Abb. 11 C), bei Überschreitung von **50 kPa** wird der Entlüfter automatisch betätigt (Abb. 11 A).



Das Drucksicherheitsventil kann manuell durch Betätigen des darauf befindlichen Knopfes aktiviert werden (Abb. 11 B). Dadurch kann der Druck im Kreislauf verringert werden.



Während des Betriebs die Temperatur kontrollieren, bei Bedarf mithilfe des Befüllhahns Wasser in der Ummantelung nachfüllen.

Wenn der richtige Betriebsdruck erreicht ist (erkennbar durch das Druckablassen des Sicherheitsventils), Zündknopf auf „Minimum“ stellen.

Während des Betriebs ist der Wasserpegel über ein Sichtgerät (Abb. 10) zu kontrollieren, bei Bedarf ist der Füllstand mit den Wassereinfüllknöpfen wiederherzustellen.



Beim Nachfüllen von Wasser während des Betriebs besteht Verbrühungsgefahr. Deshalb müssen geeignete Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen ergriffen werden.

Nach Abschluss der Garvorgänge den Brenner-Bedienknopf auf „0“ stellen, um das Gerät abzuschalten.

ENTNAHME DES PRODUKTS - s. Kap. ABBILD. s)

Den Brenner-Bedienknopf auf „Null“ drehen (Abb. 10B).



Um ein sicheres Handling zu gewährleisten, sollte das Gefäß für die Aufnahme des Garguts nur bis zur Hälfte gefüllt werden.



Es müssen unbedingt geeignete persönliche Schutzmaßnahmen getroffen werden. Für die auszuführenden Arbeiten geeignete Schutzausrüstung tragen.

1. Einen (nach Material und Fassungsvermögen geeigneten) Behälter unter den Ablasshahn stellen (Abb. 11).
2. Den Griff anheben und beginnen, ihn zu drehen; der Griff kann um 180° gedreht werden (siehe Abb. 12).
3. Den Füllstand des Behälters beobachten. Wenn er bis etwa 3/4 seines Fassungsvermögens gefüllt ist, Ablasshahn schließen.
4. Den Behälter an einen vorher für die Lagerung vorbereiteten Ort stellen.

Die Arbeitsschritte 1-2-3-4 bis zur vollständigen Leerung des Kochkessels wiederholen.

AUSSERBETRIEBSETZUNG- s. Kap. ABBILD. r)



Am Ende des Arbeitsgangs den Brenner-Bedienknopf auf „0“ stellen.



Das Gerät muss regelmäßig gereinigt und alle angetrockneten Speisereste müssen entfernt werden, siehe Kap. Wartung.



Die Leuchtanzeigen (falls vorhanden) müssen nun erloschen sein.

1. Sicherstellen, dass das Gerät in einem optimalen Sauberkeits- und Hygienezustand ist (s. „Wartung“).
2. Nun die Versorgung des Gerätes (z. B. Gas - Wasser - Strom) an den Absperrhähnen bzw. dem Schalter unterbrechen bzw. abschalten.



VERPFLICHTUNGEN - VERBOTE - TIPPS - EMPFEHLUNGEN



Vor dem Ausführen von Tätigkeiten siehe Kapitel 2 und Kapitel 5.



Falls das Gerät an einen Rauchgasabzug angeschlossen ist, muss das Rauchabzugsrohr gemäß den länderspezifischen regulatorischen Bestimmungen gereinigt werden (kontaktieren Sie für entsprechende Informationen Ihren Installateur).



Das Gerät wird zur Zubereitung von Lebensmitteln verwendet, daher ist das Gerät und seine Umgebung stets sauber zu halten. Die mangelnde Erhaltung eines hygienisch optimalen Zustands kann zu vorzeitiger Schädigung des Geräts und gefährlichen Situationen führen.



Angesammelte Schmutzreste in der Nähe der Wärmequellen können beim normalen Gebrauch des Geräts in Brand geraten und zu gefährlichen Situationen führen. Das Gerät muss regelmäßig gereinigt werden und alle angetrockneten Speisereste müssen entfernt werden.



Die chemische Wirkung von Salz und/oder Essig oder anderen Stoffen, die Chloride enthalten kann langfristig zu Korrosion im Garbereich führen. Nachdem das Gerät mit derartigen Stoffen in Kontakt war, muss es sorgfältig mit einem spezifischen Reinigungsmittel gereinigt, gut nachgespült und sorgfältig getrocknet werden.



Edelstahloberflächen vorsichtig behandeln, um sie nicht zu beschädigen, insbesondere sollten keine korrosiven Mittel, scheuernden Stoffe oder scharfe Werkzeuge verwendet werden.



Die Reinigungsflüssigkeit für das Kochfeld muss bestimmte chemische Eigenschaften haben: pH höher als 12, frei von Chloriden/Ammoniak

und mit einer Viskosität und Dichte ähnlich der von Wasser. Für die interne und externe Reinigung des Geräts keine aggressiven Mittel verwenden (handelsübliche, für die Reinigung von Stahl, Glas, Email geeignete Reinigungsmittel benutzen).



Lesen Sie aufmerksam die Angaben auf dem Etikett der verwendeten Reinigungsmittel. Tragen Sie für die auszuführenden Arbeiten geeignete Schutzausrüstung (siehe auf dem Etikett der Packung angegebene Schutzausrüstung).



Bei längerer Nichtbenutzung sind alle Versorgungsleitungen abzutrennen und alle inneren und äußeren Teile des Geräts sorgfältig zu reinigen.



Warten, bis sich die Temperatur des Geräts und aller seiner Teile abgekühlt hat, damit der Bediener keine Verbrennungen erleidet.

TÄGLICHE REINIGUNG



Nehmen Sie sämtliche Gegenstände aus dem Garraum. Reinigungsflüssigkeit mit einem normalen Zerstäuber

auf die gesamte Oberfläche (Kochkessel, Deckel und alle freiliegenden Oberflächen) aufbringen und mit einem nicht scheuernden Schwamm sorgfältig das gesamte Gerät von Hand reinigen.

Danach gut mit Trinkwasser nachspülen (keine Hochdruckreiniger oder einen direkten Wasserstrahl bzw. Dampfdruckreiniger verwenden). Das Wasser über den Ablasshahn ablaufen lassen.

Hahn zum Entleeren des Kochkessels erst öffnen, nachdem ein geeignetes Gefäß darunter gestellt wurde. Um eine sichere Handhabung zu gewährleisten, sollte das Gefäß nur bis zur Hälfte befüllt werden.

Den Behälter gemäß den örtlich geltenden Vorschriften zur Abfallentsorgung entleeren und den leeren Behälter wieder in seinem Fach einsetzen.

DE

Die oben beschriebenen Arbeitsschritte bis zur vollständigen Leerung des Kochkessels wiederholen.

Nach dem Ausspülen den Garraum mit einem nicht scheuernden Lappen gut abtrocknen.

Gegebenenfalls sind die oben beschriebenen Arbeiten für einen erneuten Reini-
gungsdurchgang zu wiederholen.

REINIGUNG FÜR EINE LÄNGERE STILLEGUNG

Siehe Kap. 5 / Ausschalten / Außerbe-
triebnahme für eine längere Zeit

Bei den Modellen / Nach diesen Ar-
beitsschritten warten, bis das Gerät
abgekühlt ist, und das Wasser aus der
Ummantelung über den darunter befind-
lichen Ablaufhahn ablaufen lassen (s.
Kap. 8 / Lage der wichtigsten Bauteile).

Den Ablaufhahn erst aufschrauben,
nachdem ein geeigneter Behälter (Ma-
terial und Fassungsvermögen) unter
den Hahn gestellt wurde. Um eine si-
chere Handhabung zu gewährleisten,
sollte das Gefäß nur bis zur Hälfte befüllt
werden. Behälter gemäß den im Land
des Betreibers geltenden Vorschriften
zur Abfallentsorgung entleeren und den
leeren Behälter wieder in seinem Fach
einsetzen.

Die oben beschriebenen Arbeitsschritte
bis zur vollständigen Leerung der Um-

mantelung wiederholen.

**Zum Abschluss der Operationen sie-
he Kap. 5 / Außerbetriebsetzung**

**Die Geräte und Räume regelmäßig
lüften.**

ÜBERSICHTSTABELLE / ZU- STÄNDIGKEIT - TÄTIGKEIT - HÄU- FIGKEIT



Vor dem Ausführen von Tätigkei-
ten siehe Kapitel 2 „Aufgaben und
Qualifikationen“



Im Falle einer Störung führt der
normale Bediener eine erste Feh-
lersuche durch und behebt, falls er
dazu befugt ist, die Störungsursache
und stellt die korrekte Funktion des Ge-
räts wieder her.



Wenn die Ursache des Problems
nicht beseitigt werden kann, Gerät
ausschalten, vom Stromnetz tren-
nen und alle Versorgungshähne schlie-
ßen, danach den autorisierten Kunden-
dienst verständigen.



Der autorisierte Wartungstechni-
ker wird tätig, wenn der gewöhnli-
che Bediener die Störungsursache
nicht ermitteln konnte oder wenn zur
Wiederherstellung des normalen Gerä-
tebetriebs Arbeiten erforderlich sind, zu
deren Durchführung der normale Bedie-
ner nicht befugt ist.

AUSZUFÜHRENDE ARBEITEN		HÄUFIGKEIT
	Reinigung des Geräts und der Teile mit Lebensmittelkontakt	Täglich
	Reinigung bei der ersten Inbetriebnahme	Bei der Anlieferung nach der Installation
	Reinigung des Rauchgasab- zugs	Einmal pro Jahr
	Überprüfung des Thermost- aten	Wenn erforderlich - Jährlich
	Schmierung des Gashahns	Wenn erforderlich
	Kontrollieren / Auswechseln Gasleitungen	Wenn erforderlich

FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG



Wenn das Gerät nicht einwandfrei arbeitet, versuchen, kleinere Probleme mithilfe dieser Tabelle zu lösen.

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	MASSNAHME
Das Gerät lässt sich nicht einschalten	Der Hauptschalter ist nicht eingeschaltet / der Fehlerstrom- oder DER Leitungsschutzschalter wurde ausgelöst	Hauptschalter einschalten / Fehlerstrom- bzw. Leitungsschutzschalter zurücksetzen
Das Wasser läuft nicht ab	Der Auslass ist verstopft	Abflussfilter reinigen / Rückstände aus dem Abfluss entfernen.
Die Innenwände des Garraums sind mit Kalk bedeckt	Das Wasser ist zu hart; der Enthärter ist aufgebraucht.	Das Gerät an einen Wasserenthärter anschließen. / Den Wasserenthärter regenerieren. / Den Garraum entkalken
Im Ofen sind Flecken	Wasserqualität / Minderwertiger Reiniger / Ungenügendes Abspülen	Wasser filtern (siehe Technisches Handbuch) / Empfohlenen Reiniger verwenden / Das Abspülen wiederholen
Das Gasgerät lässt sich nicht einschalten	Gashahn ist geschlossen. / Luft in den Leitungen / Piezozündung defekt	Den Gashahn öffnen / Zündvorgang wiederholen / Piezoelektronik austauschen
Die Zündflamme geht nicht an	Kein Gas / / Zündflamme bleibt nicht an/ Zündvorrichtung verstopft / Zünddüse nicht geeignet / Das Ventil leitet kein Gas an die Zündvorrichtung	Gashahn öffnen / Funktionstüchtigkeit des Sicherheitsthermostats (siehe Technisches Handbuch) oder des Thermoelements prüfen / Bohrung der Düse reinigen oder austauschen / Zünddüse austauschen / Überprüfung von Kontakten zur Zündfreigabe / Gasventil ersetzen
Der Hauptbrenner schaltet sich nicht ein (indirekt)	Kein Wasser in der Ummantelung / Druckschalter der Ummantelung beschädigt	Ummantelung befüllen / Druckschalter austauschen
Zu starker Austritt aus dem Sicherheitsventil	Wasserfüllstand in Ummantelung zu hoch / Kalkablagerungen in der Ummantelung	Bei Gerätestillstand den Überlaufhahn öffnen und das überflüssige Wasser ablassen / Ummantelung entkalken (siehe Technisches Handbuch)
Ummantelung lässt sich nicht auffüllen (indirekt)	Kein Wasser / Wasserhahn defekt / Leitungen mit Kalk verstopft	Gashahn öffnen / Befüllhahn der Ummantelung austauschen / Leitungen entkalken oder austauschen
Es kommt kein warmes / kaltes Wasser aus den Befüllhähnen des Kochkessels	Kein Wasser / Wasserhahn beschädigt / Leitungen wegen Verkalkung verstopft	Gashahn öffnen / Befüllhahn austauschen / Leitungen entkalken oder austauschen



Wenn die Ursache des Problems nicht beseitigt werden kann, Gerät ausschalten, vom Stromnetz trennen und alle Versorgungshähne schließen, danach den autorisierten Kundendienst verständigen.

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.



AUSSERBETRIEBNAHME UND ABBAU DES GERÄTS



Die Materialien müssen gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen des Landes entsorgt werden, in dem das Gerät verschrottet wird.

Erklärung gemäß den Richtlinien (siehe Abschnitt 0.1) zur Reduzierung des Einsatzes von Schadstoffen in elektrischen und elektronischen Geräten, sowie zur Abfallentsorgung. Das auf dem Gerät oder der Verpackung angebrachte Symbol der durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass das Produkt am Ende seiner Nutzlebensdauer von anderen Abfällen getrennt entsorgt werden muss. Am Ende der Lebensdauer dieses Geräts werden Entsorgung und Wiederverwertung vom Hersteller organisiert und durchgeführt. Zur Entsorgung dieses Geräts hat der Betreiber sich daher mit dem Hersteller in Verbindung zu setzen und das Verfahren einzuhalten, das dieser für die separate Sammlung der Altgeräte eingerichtet hat. Die ordnungsgemäße Sammlung für die spätere Zuführung des Altgeräts zur Wiederverwertung, zur Aufbereitung und zur umweltverträglichen Entsorgung trägt dazu bei, mögliche schädliche Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit zu vermeiden und begünstigt die Wiederverwertung bzw. das Recycling der Materialien, aus denen das Gerät besteht. Widerrechtliche Entsorgung des Produkts durch den Besitzer wird nach geltendem Recht verwaltungsrechtlich verfolgt.



Außerbetriebnahme und Abbau des Geräts müssen durch qualifiziertes, elektrisch und mechanisch geschultes, Fachpersonal erfolgen, das mit entsprechender persönlicher Schutzausrüstung, wie Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe, Schutzhelm und Schutzbrille ausgerüstet ist.



Die Demontage des Geräts muss an einem Ort erfolgen,

der ausreichend Platz bietet und so vorbereitet ist, dass die Arbeiten gefahrlos durchgeführt werden können.

Folgende Schritte sind auszuführen:

- Schalten Sie das elektrische Netz spannungsfrei.
- Trennen Sie das Gerät vom elektrischen Netz.
- Entfernen Sie die aus dem Gerät austretenden elektrischen Leitungen.
- Schließen Sie den Wasserhahn (Hauptabsperrhahn) der Wasserzufuhr.
- Entfernen Sie die Wasserschläuche vom Gerät.
- Entfernen Sie die Abwasserschläuche vom Gerät.



Nach diesen Arbeitsschritten könnte sich eine kleine Wasserlache um das Gerät gebildet haben. Bevor Sie mit den Arbeiten fortfahren, wischen Sie diese bitte auf.

Wenn der Arbeitsbereich wieder wie beschrieben gesäubert wurde, fahren Sie wie folgt fort:

- Montieren Sie die Schutzverkleidungen ab.
- Zerlegen Sie das Gerät in seine Hauptbestandteile.
- Trennen Sie die Bauteile nach Materialart (z.B. Metall, Elektrik, usw.) und transportieren Sie sie zu den Recyclinghöfen.

ABFALLENTSORGUNG



Während des Betriebs und der Wartung ist dafür zu sorgen, dass keine Schadstoffe (Öle, Fette, usw.) in die Umwelt gelangen. Die Entsorgung muss nach Inhaltsstoffen getrennt und gemäß den hierzu geltenden Bestimmungen erfolgen.

Widerrechtliche Abfallentsorgung wird entsprechend den Gesetzen des Landes bestraft, in dem der Verstoß festgestellt wird.